



Die farbenfrohen Wände werden die Blicke vieler Spaziergänger auf sich ziehen. Bei näherem Hinschauen gibt es viele Botschaften zu entdecken.

Fotos: Banholzer



Die Odehe-Gruppe um Emmanuel Gomado umrahmte die Eröffnung mit afrikanischen Klängen.

# Bunte Farbtupfer als Hingucker im Kreuzbachtal

Kunstwände zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker sind bis 14. September auf der Wiese zu sehen

Spaziergänger, die zwischen Aurich und Enzweihingen das Kreuzbachtal durchwandern, bekommen in den nächsten fünf Wochen zusätzlich gratis Kunst zu sehen. Die farbenfrohen Wände sind Teil der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker.

VON MICHAEL BANHOLZER

**AURICH.** Jogger und Spaziergänger staunten am Freitagabend nicht schlecht. Was waren das nur für merkwürdige Dinger, die über eine Länge von mehreren Hundert Metern auf den Wiesen im Kreuzbachtal verteilt herumstanden? Wobei manche auch lagen. Der Gewittersturm hatte am Donnerstag einen Teil der frisch aufgestellten Installationen kurzerhand umgeworfen. Größere Schäden blieben zum Glück aus.

Zusammen genommen 50 Meter Kunst gibt es ab sofort zwischen Aurich und Enzweihingen zu bestaunen – verteilt auf mehrere Holzwände von fünf oder 2,5 Metern Länge. Entstanden sind die Werke Ende Juli in den Enzwiesen in Mühlacker im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum der Lebenshilfe. An zwei Tagen durfte sich jeder Besucher nach Lust und Laune künstlerisch verausgaben. Jede Wand wurde dabei von einem regionalen Künstler betreut. Beispielsweise durch Bernd Brüstle von der Künstlergruppe Mühlacker, durch die Vaihingerin Claudia Grenz oder durch Angelika Lill-Pirrung aus Erligheim.

Vorgaben gab es aber keine, betont Eugen Schütz, der die Aktion organisiert hatte. Die Resonanz war enorm. Trotz Hitze hätten sich viele Menschen beteiligt, freut er sich über das Ergebnis. Kurzfristig holte er nun die entstandenen Kunstwände nach Aurich. Für den Stadtteil soll Eugen Schütz eine neue Sitzbank gestalten. Beim Gespräch darüber mit Ortsvorsteherin Helga Eberle kam man auch auf das Lebenshilfe-Kunstprojekt zu sprechen. „Ich war sofort begeistert von der Idee“, so Eberle bei der offiziellen Eröffnung der Schau am Freitagabend. „Die Auricher werden es lieben.“ Denn nur selten bekomme man so eine Verbindung von Natur, Kunst und Menschen geboten.

Die Organisation war dann aber ein ziemlicher Kraftakt. Landwirte mussten kontaktiert und um Erlaubnis gefragt werden. Manch einer mähte sogar dafür vorab noch schnell seine Wiese. Dann mussten die schweren Wände hertransportiert werden. Und auch bürokratische Hemmnisse galt es zu beseitigen, berichtete Helga Eberle. Denn die Wiesen sind Überschwemmungsgebiet. Dort darf eigentlich nichts aufgestellt werden. Geklappt hat es am Ende aber doch. Bis zum 14. September bleiben die Wände nun im Kreuzbachtal sehen. Er sei gespannt, was mit der Kunst in der freien Natur geschehe, so Eugen Schütz. Am 15. September werden die Kunstwände dann bei der Kunstnacht zugunsten der Lebenshilfe Vaihingen-Mühlacker versteigert.

Einer der Besucher am Freitagabend war Joachim Bohlinger. Der Auricher zeigte sich begeistert. In Schweden oder Polen sei Kunst im öffentlichen Raum oft zu sehen. „Toll, dass es sowas jetzt auch hier gibt.“



Am 15. September werden die Werke zugunsten der Lebenshilfe versteigert.